

F u n f z e h n t e s K a p i t e l .

Von der Verbindung mehrer der hier angeführten Gebrechen.

Ofters befällt den menschlichen Körper nur eine von diesen Krümmungen, und es ist in einem solchen Falle der daraus entspringende Nachtheil auch mehr einfach. Allein bisweilen finden sich davon mehre zugleich, oder allmählig hinter einander ein, und der Nachtheil muß nun um so mannigfaltiger werden. Ein Fall, welchen ich im Winter 1808 — 9 zu behandeln hatte, veranlaßt mich, dieses Kapitel zum Schlusse des ersten Abschnitts beyzufügen. Es ist dieser Fall in mehr als einer Hinsicht interessant, und daher theile ich denselben, ehe ich über das Vorkommen mehrer solcher Gebrechen weiter etwas erinnere, hier mit. Die unglückliche Kranke stand etwa in ihrem sechsten Lebensjahre, als sie mir zur Cur übergeben wurde. Körper und Geist entsprachen rücksichtlich ihrer Größe und ihrer Ausbildung diesen Jahren vollkommen. Vorzüglich war der obere Theil des Körpers, der Kopf, die Brust und die Arme den übrigen Theilen weit voraus, und es war dadurch ein nicht geringes Mißverhältniß zwischen der obern und untern Hälfte bedingt. Eine nicht unbeträchtliche Lordose bemerkte man von oben hinten als die erste Verunstaltung. Vermöge derselben ragte der Kreuzknochen so weit hinten hinaus, daß man allenfalls ein kleines Paquet bey dem Sitzen der Kranken darauf hätte placiren können. Die zweyte Verunstaltung bestand in einer sehr beträchtlichen Anziehung der Oberschenkel an den Unterleib, vermöge welcher die Oberschenkel nie ausgestreckt werden konnten. Die Muskeln, welche diese abnorme Biegung der Oberschenkel unterhielten, waren fast tendinös und so verkürzt, daß sogar das Becken mit seiner obern Fläche bedeutend nach den Schenkeln herabgezogen war, wodurch vorzüglich die genannte Lordose bewerkstelligt wurde. Die dritte Verunstaltung bestand bey dieser Kranken in der Adduction der Unterschenkel an die Oberschenkel durch die zweyköpfigen Schenkelmuskeln, und durch die halbsehnigten und halb membranösen Muskeln. Mit dieser Adduction vereinigte sich eine vierte Abnormität, nämlich die, daß die Knie einander zu nahe, und also die Schenkel in ihrer Gegend nach innen gebogen waren. Noch war es indess nicht genug; das Kind hatte noch mit einer fünften Normwidrigkeit, nämlich mit Klumpfüßen zu kämpfen. Ueberdies waren die ganzen, sowohl